

Sie sagten doch selbst: fütze ist Gnade. Wie könnte man Gnade fordern? Ist es nicht Verneinung
von Ihnen, sich Vorwürfe zu machen, weil fast mit Ihnen kein Wunder tat?

Sie missverstehen mich Marthe. Das Wunder ist ^{leben} ~~geboren~~, und ich habe kein Recht ein anderes zu
fordern oder dieses zu beklagen. Ich tue es auch nicht. Was ich über mich gesagt habe, ist ein Urteil, kein
Klage; ~~es ist das Leben des fützes~~ Ich tue sage nur: so ist mein Dasein beschaffen und sage nicht, was ich
auch sagen könnte: aber ich lehne es ab. Es handelt sich hier um das Leben. Man kann ohne Leben
leben - man muss es sogar oft ^{leben} ~~und~~ die meisten Menschen ^{leben} ~~immer~~ ^{freilich auch ohne Leben} bemerken es fast nicht. Phis

Leben ist bloß social, bloß Mensch-menschlich - leben Sie: die können man mit Pflichten und ihres
Ansprüchen auskommen. ^{Für sie ist sogar die Erfüllung der Pflichten die einzige mögliche Erhöhung ihres Lebens}
~~Hier was aber ein lebendiges Leben was mit da unsere armselige Leben~~
^{denn} jede Ethik ist formell, Pflicht ist ein Postulat, eine Form, und je vollere
eine Form ist desto egoischeres Leben hat sie, desto weiter steht sie von jeder Unmittelbarkeit. Sie

ist eine Brücke die trennt; eine Brücke, an der wir hinüber und herüber gehen und ^{immer in und}
~~behalten~~ ^{selbst} ankommen und einander nie begegnen. ^{was ist das gewöhnliche dazwischen} Das lebendige Leben liegt jenseits der Formen
und die fütze ist ^{begegnung} ~~die~~ ^{die} fütze: die Formen zu brechen zu können.

Sie ist aber Ihre fütze, fragte ich ihn ein wenig beäugelt, denn ich fürchte die Folgerungen die aus
dieser Theorie werden und, ist aber diese fütze nicht bloß ein Postulat? ^{ein solche fütze überhaupt?} Ich glaube
nicht, fragte ich ~~ich~~ nach einem Hauch hin.

Sie glauben es nicht Marthe, antwortete er mit einem leisen Lächeln, ^{und Sie} Sie haben ^{gerade} ~~gehört~~ die Formen versto-
chen. Sie haben meine Verdriehtheit sogleich durchschaut, Sie sehen: ich will durch andere, durch Sie von
der Unhaltbarkeit meines Erkenntnis überzeugt werden, die ich aus eigenem Entschluss nicht aufgeben
wage -

Und wenn das wahr wäre - ich schwöre Ihnen, dass ~~es~~ nur Ihre Verwirrung und Hypochondrie auf so
etwas verfallen kann - doch selbst wenn es wahr wäre, diese Wahrheit wäre das stärkste Argument
gegen Ihre Behauptung. Wenn ich Ihnen Bemerkung bringen wollte - habe ich dann ~~noch~~ nicht bloß
Ihre Vertrauen gestärkt, Ihre Selbstanklagen schwer gemacht?

Was kümmert sich die fütze um die Folgen? Das Wort in fütze ist unsere Pflicht, nicht aber nach seinen Forderungen zu
streben" sagen die Lucies Die fütze ist ~~nicht~~ ^{nicht} ~~so~~ ^{so} nutzlos, so wie sie formlos ist. Denn die Folgen ~~bei~~ ^{bei} liegen ja
in der äusseren Welt, der mechanischen, um uns unbestimmten Kräfte, und die Natur unserer Taten
kommen ~~aus~~ ^{aus} der bloßen Verwelt der Psychologischen, aus der Bestehen der Seele. Die fütze ist

aber fast ~~nie~~ ^{nie}, sie ist metaphysisch. Wenn die fütze in uns erscheint, so ist das Paradies im Wohlbeh-
den ^{und} ~~geworden~~ ^{geworden} die fütze ist uns erwacht ~~und wir sind~~ ^{und wir sind} ~~unfähig~~ ^{unfähig} ~~zu fütze~~ ^{zu fütze} ~~zu kommen~~. Glauben
Sie denn, dass, wenn die fütze auch noch werden könnte, dass wir noch Menschen wären? dass diese
Welt des unneinen, des unlebendigen Lebens noch bestanden könnte? Hier ist ja unsere Form, das Prinzip
unserer Mensch-Seins. Sie erinnern sich ~~oft~~ ^{oft} ~~sprechen~~ ^{sprechen} ~~mit~~ ^{mit} ~~ihm~~ ^{ihm} ~~darüber~~ ^{darüber}, auch mit ~~ihm~~ ^{ihm} ~~ich~~ ^{ich} ~~sagte~~ ^{sagte} ~~immer~~.

+ dann muss es aber bewusst und mit Klarheit gesehen
Diese Menschen können aber abgehen auch aus sich herausstreben, denn ihre Bestimmung mit unendlich ist bestenfalls ein psychologisches
Verständnis, und die Grenze der Pflicht ist ~~da~~ ^{da} ihrem Leben eine - wenn auch nicht tief und unendlich - so doch feste und sichere Form.

weil sie ^{mit} Menschen weit wie das Wort dichten können, weil sie das selbige Insich inmitten der unselbigen
 Unrast und des ^{schmerzlichen} ~~schmerzlichen~~ Chaos dahinströmen des Lebens erreichen können. Wenn die Kunst das Leben for-
 men könnte, wenn die Fiktion nur Tat werden könnte - erwären wir fitter, ich bin noch gut, ja! allein
 ist gut" sagt Christus. Entsinnen sie sich ^{des Parzifal} (des Fürsten Myshkin, des Alexei Karamasoff ^{bei} Dostojewsky?
 Sie haben mich gefragt, ob es fiktive Menschen gebe - hier sind sie. Und sehen Sie, auch ihre Fiktion ist
 fruchtlos, verwirrend und ohne Folge. Sie sagt unverständlich und missverständlich ^{aus} aus dem Leben heraus -
 gerade so wie ein einsam grübelndes Kunstwerk. Wenn hat der Fürst Myshkin geholfen? Hat er nicht vielmehr
 überall Tragödien gejagt? Und das war doch wahrlich nicht seine Absicht? die Sphäre, in der er lebt,
 liegt jenseits jenseits der Tragödien, das rein ethisch oder wenn Sie wollen auch kosmisch ist - Fürst Myshkin
 ist aber doch darüber hinausspaziert? so wie der opfernde Abraham Kierkegaards, die Welt der tragischen
 Verpflichtung und Helden, des opfernden Agamemnon verlassen hat. Fürst Myshkin und Aljosa sind ja
 - was bedeutet das? Ich kann es nicht anders sagen: ihre Erkenntnis ist nur Tat geworden, ihr Denken hat
 das bloße diskursive der Erkenntnis verlassen, ihre Betrachtung des Menschen ist eine intellektuelle
 Anschauung geworden; sie sind froher der Tat. Ich weiß nicht wie viel es Ihnen andere verständlich
 machen ^{kann} ~~als~~ indem ich alles theoretisch Unmögliche als Wirklich geworden in ihrer Tat berechne. ~~Das~~ Sie
^{alles durchleuchtend} ist eine Erkenntnis des Menschen in der ^{der fiktive} Objekt und Subjekt zusammenfallen, ^{dem} Menschen denkt
 nicht mehr die Seele der anderen, es liest in ihr wie in der eigenen, er ist der andere geworden. ^{Sie} ~~Das~~
^{und} ist das Wunder, die Gnade, die Erlösung, der Fiktion das ~~weltliche~~ herunterschleppen der Himmelsreich
 auf die Erde. Wenn Sie wollen: das wahre Leben, das leibhaftige Leben - ob von unten herauf oder
 von oben herunter - gleichviel Sie ist ein Verlassen der Ethik: Fiktion ist keine ethische Kategorie, in
 keiner folgenethischen Ethik werden ^{Sie} sie finden. Und mit Recht. Denn Ethik ist allgemein, verpflichtend,
 bindend, und menschenfern ⁺ Sie verstehen doch wie viel es ~~was~~ ^{was} ~~himmerte~~ es mich welches
 Leben ^{Sie} ~~man~~ Leben nennt! Es kommt nur darauf an ^{die beiden Leben} ~~die~~ ^{Platz} ~~Platz~~ von einander zu scheiden.
 Ich ^{Verstehe} ~~glanze~~ Sie, ^{flankt sich} ~~zu verstehen~~ - vollerecht besser als Sie sich selbst selbst verstehen. ~~Das~~ Sie haben ihre Saphirs
 freigelassen, damit Sie aus allem das Ihnen fehlt, ein Paradoxon, ein Wunder erschaffen können. Sie
 geben es selbst in: auch Ihre Fiktion hätte hier nichts geholfen...

Er unterbrach mich heftig: Nein! Das habe ich nicht gesagt. Ich sagte bloß: Fiktion ist keine Garantie
 für ein Helfen können; sie ist aber die Freiheit für das absolute und lebende ~~das~~ Helfen-
 wollen, ein Gegenüber von phlogogenen Antrieben einer nie realisierten Hilfe. Es fehlt keine Garantie -
 in mir aber ist es klar: wenn ich die Fiktion hätte, wenn ich ein Denker wäre, hätte ich ^{Sie} ~~ich~~ ^{hätte} ~~ich~~ ^{hätte}
 mich retten können. Sie wissen ja: ~~so~~ wie viele Male ~~so~~ hing alles an einem Wort -
 Das werden wir heute.
 Kein Mensch hätte es aber ^{und dann} ~~fernwert~~!
 Ich wagte nicht mehr auf meines Abweises ^{zu} ~~bestehen~~, denn ich sah, wie ich hier jeder Widerspruch ~~zu~~ ^{rechts}
 + sie ist die erste, die primitivste Erhebung des Menschen aus dem Chaos des fernabstrahlenden Lebens. Fiktion ist aber
 die Rückkehr ins das wirkliche Leben, das wahre Kernfäden der Menschen.

Wer schreibe eine kurze Zeit, dann feig sich wieder zu sprechen an: Lassen wir alles das Konkrete. Auch ^{jetzt} mir ist die ^{allgemeine} Frage wichtiger ~~aber~~ - und für sie ^{wird} ihre Widersprüchlichkeit vollrecht eine Schutzfrage sein.

Sie haben recht Martha - wo aber ist der Widerspruch?
Ich fürchte mich ein wenig, ^(auf dem Frontal) ^{hin zu weisen} ^{zu beschreiben}. Sie sind bereit -
Nein! Sprechen Sie bloß!

~~Es~~ Sie hat ist vielleicht schwer ihr Sinn zu bezeichnen. Empfindlich habe ich ^{mehr} ~~das~~ eines vorchristlichen Werk-
-wollen gegen ihre Theorie; Sie weiß aber - Sie sagen immer es wäre freundschaft von mir - ~~ich~~ mein
Gefühl unterbreche ich nicht; auch gegen Derzhavski empört mich mein „moral sense“ Mein Gefühl aber sagt
mir: ihre Jüdis ist nichts anderes als eine sehr feine und raffinierte Froschheit, ein kampflos erhaltenes
Gesicht der ~~de~~ ~~de~~ oder - für Sie! - ein wohlfeiler Verzicht auf das Leben. Sie kennen meine Abneigung
gegen Mysticismus als Weltanschauung - aber Sie hätten nicht so viel. Sie ~~er~~ wissen doch wie es den Fall „Her-
tha und Marie“ ins praktisch ^{ethische} und weltlichstellige ungeduldet hat, Sie wittern eine „Weisung“ in Ihrer
Jüdis, etwas das „sine Stelle hat über der Welt, doch unerfaßt - am Unkraut der Unwissenheit“. Sie mag sie gerade sein,
~~die~~ ^{deine} Jüdis - dann muss man aber die Pflicht wollen und die Jüdis als festes erhalten, man muss alles, was
Ihren Geist so verachtenswert scheint mit demütigen Ringen geben - dann erst kann man wapphaft darüber
hinauskommen. Hier scheint Sie wollen hier die vornehmsten Instanzen überspringen, das Individuum - wenn es ein
Individuum und ^{ein} erschaffen ist - ohne den Weg einzugehen. Das Anwerten der Jüdis ist eine Abstraktion für
Alle, die verhärtete Froschheit. Ihre Froschheit ist aber noch feiner - selbstquälender; Sie sind ein Ab-
bild der Froschheit. Sie schauen anderen ^{*,} die Frauen die Sie geben kann, ^{*,} Sie erhebt einen Menschen-
schlag, denn Sie bekommen - Sie aber sind unglücklich, ausgeschlossen vom Leben, ~~das~~ mindervoll. Sie
haben die ^{ewige} Verneinung, damit jene das ewige „Lammlichter“ teilhaftig werden. Doch ~~ein~~ ~~ein~~
~~überprüfen~~ ~~das~~ wie auch die Schlussworte dieses Buches sein mögen, ob eine Verleumdung oder
ein Verdammungsurteil: die Seiten zu überblättern, ^{damit} ~~das~~ man ~~das~~ ~~das~~ schneller ~~das~~ ^{ist} ~~das~~ ^{das} ~~das~~ ^{das} ~~das~~ ^{das}
immer eine Froschheit ~~lassen~~.

Sie sind ~~was~~ heute wirklich freundschaftlich und empfindlich, ^{bleibe} par tout wollen Sie mich retten, und
fragen sich gar nicht ~~ob~~ ^{den} ~~überhaupt~~ ^{ein} ~~in~~ ~~der~~ ~~Situation~~ ~~bis~~ ~~aus~~ ~~der~~ ~~Sie~~ ~~mich~~ ~~retten~~ ^{müssten} ~~lassen~~,
und ob Sie ~~wirklich~~ ~~eine~~ ~~gefährliche~~ ~~ist~~. Ihre Anklage der Froschheit ist ~~aber~~ ~~das~~ ~~schief~~ ~~und~~ ~~ungerecht~~.
Sie klammern sich an meine Ausdrucksweise, als ob Sie nicht wüssten das ^{man} ~~alles~~ ~~von~~ ~~Sich~~ ~~lassen~~ ~~das~~
^{alles} ^{alle} ^{Abstraktionen}, also bewusst machen muss, und dass ich das ^{immer} ^{vielleicht} ^{unmöglich} ^{unmöglich} ^{überstreu} ^{so} ^{die} ^{Jüdis}
ist eine Jüdis, ein Wunder, doch nicht weil wir sie ^{müsstig} ^{und} ^{(privat} ^{selbstgenügend} ^{und} ⁾ ^{erwarten},
sondern weil sie eine wundervolle, nicht in erwartende und noch in berechnende und dennoch not-
wendige Auflösung eines bis ins Unvorstellbare gespannten Paradoxes ist. Die Forderung Gottes an uns
ist absolut und unerfüllbar: das Sprengen der menschlichen Verantwortungsformen. Unser
Niemen von dieser Unmöglichkeit ist gleichfalls absolut und unerfüllbar - doch der, ^{des} ^{die}

* Man überschätzt das geistliche Leben, wenn man von seinen Dimensionen spricht. Die Dimension ist nur in einem /
System der Tiere, also in einer bereits einheitsvollen Welt möglich; Störung und Klemmung und Chaos sind nicht einmal decorant.
Die Dimension ist klar und eindeutig, sie ist Befestigung und Ergänzung des Wesens; sie ist die Verkörperung
Sein Sie nicht so vornehm genommen gegen Worte - es ist von etwas sehr Einfachem die Rede und dies ist der einfach-
ste Ausdruck dafür. Die ~~Armut~~ ^{Armut} ~~ein~~ ^{ein} ~~gewöhnlicher~~ ^{gewöhnlicher} und unklarer Mensch ist nie Armut im feiste: sein Leben hat
immer ungenutzte Möglichkeiten vor sich; ^{und in sich} wenn eine Kapazität versagt, ^{hat} oder er in ihr ~~versagt~~ ^{versagt}, so wird es
^{freier} ^{fortschrittlich} ^{und} in eine andere hervorgehoben. Die Armut im feiste ist bloß eine Voraussetzung ^{habe ein}
Anfangspunkt der wahren Lebensführung; Seeligkeit / ³ ² ¹ ⁷ ^{aber} ^{hinter ist} ^{des} ^{selbst}
seliges Leben. Armut im feiste ^{ist} ~~ist~~: sich von der eigenen psychologischen Bedürftigkeit freimachen, tief des
tiefer eigenen metaphysischen und ~~metaphysischen~~ ^{metaphysischen} Naturerleuchtung preisgeben. Sich aufgeben
um ^{für} ^{dadurch} ^{das} ^{von} ^{ein} ^{Werk}, das ^{mir} ^{aus} ^{unser} ^{unfähig} ^{mir} ^{fehlt}, wodurch aber ich ~~und~~ ^{mit} ^{selbst} ^{notwendig}
werde, zu realisieren. Wir sind nur ein unklarer Bündel von Wunsch und Furcht, von Lust und Leid,
etwas das in jedem Augenblick ~~versagt~~ ^{an} ^{der} ^{eigenen} ^{Wesenshaftigkeit} ⁱⁿ ^{frunde} ^{fehlt}. Wenn wir aber dieses
aufzugeben wählten? ^{Wäre} ^{dann} ^{wäre} ^{die} ^{Wesenshaftigkeit} ^{wird} ^{erst} ^{erfolgreich} ^{erhalten} ^{aus} ^{den} ^{erhalten}
^{lassen} ^{und} ^{nie} ^{mehr} ^{von} ^{einer} ^{ebenen} ^{um} ^{Verwesen} ^{verantwortlichen} ^{Wesenshaftigkeit} ^{(ablassen} ^{lassen} ^{?)}
Der Sinn unseres Lebens ist stets von seinem Rahmen verdeckt, seine Teleologie von seiner Casualität,
unser Schicksal von unseren Schicksalen. Wir suchen den Sinn, die Erlösung ⁺ ^{Das} ^{empirische} ^{Leben} ^{bringt} ^{uns}
aber nicht einmal ^{die} ^{nützige} ^{Verneinung} ^{bringen}. ^{Wir} ^{suchen} ^{alle}, unsere ^{Verneinung}, ^{das}, ^{die} ^{unter}
wahren ^{Wesen} ⁱⁿ ^{Schwächen} ^{bringt}, nicht aber bloß an der Peripherie Anfang voranzutreiben. Die Erlösung
- ich könnte sie auch das Formwandel nennen - ist die große Paradoxie: ^{das} ^{Leben} ^{des} ^{Verneinung} ^{und}
Verneinung ⁺ ^{und} ^{des} ^{Verneinung}, ^{(des} ^{Peinlich} ^{und} ^{des} ^{Lebens} ^{),} ^{(des} ^{Schicksals} ^{und} ^{des} ^{Seels)}. Sie wissen
aus der Kunstphilosophie: jede Form entsteht wenn das formelbringende, das leben erweckende Paradoxon
seiner Möglichkeiten erfunden ist, wenn die ^{frühere} ^{frühere} ^{Form} ^{trübt} ^{und} ^{das} ^{Aus} ^{schneiden}
zum ^{Recht} ^{wird}. Die Armut im feiste ^{ist} ^{ein} ^{(konträre} ^{Seele)}: was nicht Schicksal werden
kann, wird nicht einmal geschicksal für ^{die}, und nur die wildeste Verneinung wird zum ^{Recht}.
(Wenn es ein ^{formelbringendes} ^{fehlt} ^{der} ^{ethik} ^{fehlt} - ^{und} ^{auch} ^{die} ^{Kant'sche} ^{ist} ^{wesentlich} ^{repariert} - so
müßte es so ^{leuten}: ^{lasse}, ^{was} ^{du} ^{nicht} ^{tun} ^{müßest}.)
Und das Werk? ^{Sich} ^{fürchten}: Sie wollen wieder von der ^{fürchte} ^{sprechen}, wieder nur fremde ^{Wörter} ⁱⁿ ^{erhalten}
wissen?
Nein. Ich habe rein formell ^{es} ^{gesprochen}, nur von den Voraussetzungen des Lebenswandel; also auch
von der ^{fürchte}, doch nicht nur von ihr. Ich habe weiter ^{gesprochen} ^{und} ^{spreche} ^{nach} ^{immer} ^{nur} ^{von} ^{Voraussetzungen}.
(Tapfer ist Besessenheit. Wir haben keine Tapfer, sind auch nicht Tapfer ^{aber}, die Tapfer hat
uns; und ^{Armut} ^{im} ^{feiste} ^{trübt}: uns für ^{unsere} ^{Tapfer} ^{behalten}. Wer müssen so leben: unser Leben ist
wertlos, ohne Bedeutung und wir wären ^{(bereit} ^{ist} ^{jedem} ^{Augenblick} ⁾ dem Tode ^{gegen} ^{zu} ^{gehen}, ja wir
erwarten jeden Augenblick das die Erlaubnis, dass wir ^{es} ^{weg} ^{worfen} ^{dürfen} - doch müssen wir leben,
intensiv, mit allen Kräften und Sinnen leben. Denn wir sind ^{ein} ^{gefäß}. ^{und} ^{man} ⁱⁿ ^{uns} ^{und}
kann ^{sein} ^{des} ^{Wesens} ^{erschüttert} ^{werden}, ^{und} ^{wir} ^{haben} ^{kein} ^{Recht} ^{uns} ^{zu} ^{entziehen}. ^{Das} ^{Leben} ^{muß}
+ ^{der} ^{Trübsinn} ^{will} ^{Entscheidung} ^{nichts} ^{mehr} ^{sagt} ^{das} ^{Tö.} ⁺ ^{nur} ⁱⁿ ^{uns}, ^{durch} ^{uns} ^{ist} ^{das} ^{sein} ^{welches}
+ ^{aber} ^{das} ^{einige} ^{gefäß} ^{der} ^{Offenbarung} ^{des} ^{feistes}, ⁺ ^{L. a. Nikolajew.} ^{Offenbarwerden}, ^{seiner} ^{Transsubstantiation} ^{zu} ^{Stande}
^{kommen}.

NTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Als General de Foucault in die Blindheit verfiel, schrieb er: "Il me serait peut-être donné de composer un volume, 40
 ou plutôt une série de notes, toutes spirituelles, toutes philosophiques, et écartées dans l'ombre de la pensée." Er war arm am
 Geiste als er so dachte, und sein Aesthetikum ^(nicht) hatte die Tugend der Bescheidenheit.
 das fähig sein, aber diese Reinheit ist die von der sich früher sprach, ^(die) ist das einheitliche, das Homogene
 der Seele. Wir ^{müssen} ~~werden~~ ^{apriorisch}; alles unseren ^{Aspektionen} ~~Aspektionen~~ und ~~Reaktionen~~ ^{Reaktionen} möglichen ^{weisen}
 sich schneidhaft-anweilbar nach der Kategorie, ~~was~~ in der ~~von~~ ^{dar} ^{Werk} liegt. ^{Die} ^{Formation} ^{der} ^{Seele}
 durch die Armut ^{weist} nur ^{Achtung}, zum freibleiben und ^{freibleiben} ^{Wirkten} ^{der} ^{Bescheidenheit}
 der ^{Wörter}, ^{das} ^{nach} ^{Realität} ^{hinein}. Die ~~ist~~ ^{ist} Armut am Geiste war die Voraussetzung des Negative,
 der ^{Ausweg} aus der schlechten ^{Unvollständigkeit} ^{des} ^{Lebens}, aus dem ^{wesentlich} ^{Vielfaltigen}, ^{sein} ^{Platon}
 blüht ein neuer ^{Richtung} auf, ein ^{Rechnen} aus ^{Einheit}. Ein jeder Teil geht aus dem Ganzen hervor ^{ist} ^{Platon}
 "und doch fallen immer Teil und Ganzes zusammen. Es geht weder ^{Einheit} ^{noch} ^{Vielfaltigkeit} ^{noch} ^{Verschiedenheit}, unermesslich,
 unerschöpflich ist alles. Im Anschauen ^{vergrößert} ^{sich} ^{das} ^{Sehen}: "Solange wir ~~es~~ ⁱⁿ ^{fern} ^{erlebens} ^{Leben} ^{leben}
^{leben} sind wir ^{Blas} ^{schlechte} ^{Caricaturen} ^{falles}: wir ^{wiederholen} ^{schlecht} ^{fragmentarisch} ^{das} ^{grandios} ^{Frag-}
^{mentarische} ^{seiner} ^{allzeitigen} ^{Behauptung}. In dem ^{Werk}, das aus Armut und Bescheidenheit ^{entstehen}
 ist, ist das ^{Fragmentarische} ^{zum} ^{Kreis} ^{geführt}, die ^{Vielfältigkeit} ^{zum} ^{Ton} ^{der} ^{Welt} ^{im} ^{Platon} ^{ist}
^{läuft} ^{und} ^{aus} ^{weines} ^{Beweglichkeit} ^{der} ^{Atome} ^{wenden} ^{Kometen} ^{und} ^{Planeten} ^{bezeichnet} ^{ich} ^{weiss} ^{nicht} ^{was} ^{es} ^{ist} ^{ein} ^{Welt}
^{gewaltig} ^{Weg} ^{ist} ^{und} ^{ab} ⁱⁿ ^{fast} ^{führt}; ^{sich} ^{weist} ^{nur}: ^{es} ^{ist} ^{unser} ^{einzig} ^{Weg} ^{und} ^{ohne} ^{den} ^{wir} ^{verirren}
^{wir} ^{uns} ⁱⁿ ^{den} ^{Wäldern}. Die ^{Weg} ^{ist} ^{ein} ^{Weg} ^{von} ^{unser} ^{unten} ^{den} ^{oben}. ^{Der} ^{Weg} ^{ist} ^{ein} ^{Weg} ^{von} ^{unser} ^{unten} ^{den} ^{oben}. ^{Der} ^{Weg} ^{ist} ^{ein} ^{Weg} ^{von} ^{unser} ^{unten} ^{den} ^{oben}. ^{Der} ^{Weg} ^{ist} ^{ein} ^{Weg} ^{von} ^{unser} ^{unten} ^{den} ^{oben}.
 er ist der ^{höchste} ^{Weg} ^{den} ^{es} ^{gibt} ^{und} ^{er} ^{ist} ^{unser} ^{einzig} ^{Weg} ^{und} ^{ohne} ^{den} ^{wir} ^{verirren}
 nur ^{lebenshaft} ⁱⁿ ^{ihm} ^{was}; ⁱⁿ ^{ihm} ^{wird} ^{das} ^{Wesen} ^{des} ^{Menschen} ⁱⁿ ^{der} ^{höchsten} ^{Reinheit}, ^{der} ^{Wesen} ^{des} ^{Menschen} ⁱⁿ ^{der} ^{höchsten} ^{Reinheit}, ^{der} ^{Wesen} ^{des} ^{Menschen} ⁱⁿ ^{der} ^{höchsten} ^{Reinheit}.
 Sie ^{wollen} ^{es} ^{sein} ^{was} ^{sie} ^{sehen} ^{verstehen} - die ^{Reaktion} ^{auf} ^{metaphysischer} ^{Grundlage} ^{neu} ^{ermitteln}. In
 Ihnen ^{leben} ^{es} ^{also} ^{nur} ^{eine} ^{Sünde}: die ^{Verneinung} ^{der} ^{Reaktion}.
 Sie ^{haben} ^{mich} ^{wunderbar} ^{richtig} ^{verstanden}. Ich ^{war} ^{nicht} ^{ob} ^{sich} ^{mich} ^{klar} ^{genug} ^{ausgesprochen} ^{habe},
 und ^{fürchtete} ^{eine} ^{Verwechslung} ^{mit} ^{einem} ^{dem} ^{modernen} ^{Individualismus} ^{der} ^{Pflichten} ^{gegen} ^{sich} ^{selbst}.
 Ich ^{bin} ^{nicht} ^{dann} ^{berufen} ^{und} ^{es} ^{fehlt} ^{noch} ^{etwas} ^{die} ^{Lahl} ^{der} ^{Reaktion} ^{und} ^{ihre} ^{Art} ^{und} ^{ihre} ^{Pflichten} ^{fehlt}
 fest ^{zu} ^{halten}: ^{das} ^{es} ^{aber} ^{nur} ^{eine} ^{bestimmte} ^{Anzahl} ^{fehlt}, ^{das} ⁻ ^{sehe} ^{sich} ⁻ ^{wachen} ^{und} ^{glauben} ^{die} ^{gerade} ^{so}
^{fest}, ^{wie} ^{viel} ^{es} ^{glaube}. ^{Verstehen} ^{die} ^{fehlt} ^{das} ^{Bedeutung} ^{der} ["] ^{erzogen} ^{Pflicht} ["]. In ^{ihm} ^{wird} ^{es} ^{das} ^{falsche}
^{Recht} ^{und} ^{die} ^{erlogene} ^{Substanz} ^{dieses} ^{Lebens} ^{überwunden} ^{und} ⁱⁿ ^{Form} ^{erläßt}. ^{Der} ^{Substanz} ^{begriff} ^{des} ^{Lebens}
^{führt} ^{ihn} ^{die} ^{Menschen} ⁱⁿ ^{Reaktion} ^{ein} ⁱⁿ ^{Reaktion} ^{aus} ^{der} ^(Welt) ^{weil} ^{unvollständig} ^{einheitlich} ^{ist}.
 die ^{vielen} ^{kleinen} ^{Welten} ^{der} ^{Formen} ^{zu} ^{erschaffen}. ^{Aus} ^{Abgang} ^{nach} ^{Substanz} ^{entstehen} ^{die} ^{Formen} ^{und} ^{scheint}
 als ^{ob} ^{es} ^{nur} ^{das} ^{einzig} ^{mögliche} ^{Realisation} ^{auf} ^{heben} ^{würde}. ^{Doch} ^{nur} ^{die} ^{Weg} ^{und} ^{die} ^{Formen},
 der ^{Historie} ^{und} ^{Form} ^{werden}, ^{das} ^{die} ^{Formen} ^{und} ^{die} ^{Pflichten} ^{der} ^{Formen} ^{sind} ^{verschieden}
^{sein}: ^{ein} ^{jedes} ^{unter} ^{ihnen} ^{ist} ^{nur} ^{ein} ^{Gleichnis}, ^{ein} ^{Spiegelbild} ^{des} ^{Ganges} ^{des} ^{Geistes}. ^{Wie} ^{ihre}
^{formellen} ^{Voraussetzungen} ^{des} ^{Gleichnisses}, ^{so} ^{ist} ^{das} ^{Faktum} ^{Tatsache} ^{ihres} ^{Da-Seins} ^{das}
^{selbe}: ^{die} ^{Erklärung} ^{der} ^{Formen} ^{ist} ^{die} ^{Erklärung} ^{des} ^{Wahres} - ^{und} ^{die} ^{Erklärung} ^{hann} ^{kein} ^{Recht} ^{haben}. ^{Die}
^{Formen} ^{gleich} ^{einander} ^{nicht}, ^{der} ^{Wesen} ^{ist} ^{strengste} ^{Abgrenzung} ^{von} ^{einander}, ^{die} ^{sind} ^{aber} ^{das} ^{selbe},
^{des} ^{Da-Seins} ^{ist} ^{Einheit}, ^{ist} ^{die} ^{Einheit}. ^{Die} ^{welche} ^{ihre} ^{Pflicht} ^{erfüllt} ^{haben} - ^{und} ^{die} ^{Wesen}: ^{es}
^{ist} ^{die} ^{formelle} ^{Voraussetzung} ^{aller} ^{Tugenden}, ^{aller} ^{Werke} + ^{Was} ^{hier} ^{gemeinsam} ^{ist}, ^{ist} ^{der} ^{Weg}
^{zum} ^{Werk}, ^{die} ^{Abbild} ^{des} ^{Tugend}; ^{jedes} ^{Werk} ^{ist} ^{aber} ^{von} ^{allen} ^{anderen} ^{sehr} ^{verschieden}. ^{Sch} ^{weiss} ^{nicht} ^{ob} ^{dieser} ^{Weg} ^{an} ^{und} ^{für} ^{sich}

WTA FIL. INT.
 Lukács Arc.

gibt nur eigene Pflichten und ~~die~~ nach diesen sind ^{wir} die Menschen in ^{die} vörl. Kasten eingeteilt - die sehen
in fast ein, für die hält die Besonderung auf. (Es kann nur eine Erlösung geben.
das müssen alle & weißt verstimmen!)

Wir schwiegen eine Weile. Dann fragte ich ihn, ganz ruhig, nur um der Gesprächs ausblagen zu lassen:
Und Ihre Pflicht?

Sie kennen sie. Und jetzt wissen ^{Sie}: wenn ich "leben" wollte, ~~wenn~~ wäre es ~~et~~ ein Übertreten & meiner Ker-
to. ~~Sie~~ ich die liebte und ihr helfen wollte, war eine ^{sehen eine Übertreten} ~~Übertretung~~ der Kasten. Güte ist die Pflicht und die
Tugend eines höheren Kasts, als die meine ist.

Bald darauf ~~fragte~~ ^{und} ~~er~~ ~~veranschaulichte~~ mir uns, ~~besprachen~~ aber ~~kein~~ ~~Wort~~, dass er in einigen Tagen mich
besuchen wird. Zwei Tage später hat er sich erschaffen. Wie Sie wissen, hat er ~~das~~ ~~Wort~~ ~~gegen~~ dem ~~ganzen~~
Vermögen ~~seiner~~ ~~Worte~~ ~~hinterlassen~~. Auf seinem Schreibtisch lagen ~~die~~ ~~Anreden~~; ^{die} ~~sechste~~ ~~war~~ ~~aufgeschlagen~~ ~~und~~
~~these~~ ~~Worte~~ ~~waren~~ ~~unterbrochen~~:

Das aus dem fühllichen entsprungene Seele nun war ruhig fernwärts ihrem ^{eigentlichen} ~~Wesen~~ ~~in~~ ~~sich~~ ~~selbst~~ ~~fest~~ ~~gegründet~~,
der Phylades, welcher aus Schwäche unruhig war und von selbst wie von äussern Schlägen gefraffen her und herwagte,
längte merkt für sich, dann in das fernsamme Meer hinein und Phelbe so dem fernen seine Unruhe ~~mit~~
die Bibel aufgeschlagen und in ~~off~~ der Apokalypse waren die ~~Worte~~ ~~berechnet~~: Ich weiss deine Werke, dass du
weder halt noch ^{im} ~~warm~~ ~~hilt~~, och, dass du halt oder ^{im} ~~warm~~ ~~wärest~~. Weil du aber lau bist und weder halt noch warm
darein werde ich dich aufessen aus ~~dem~~ ~~meinen~~ ~~Munde~~.

Ad 9. ♀ Ich habe ~~aber~~ von einer ganz allgemeinen Ethik gesprochen, von einer Ethik, die alles umfasst, ~~welch~~
sich wohl bloß auf die menschlichen Handlungen der gewöhnlichen Lebens beschränkt; denn ~~unserem~~ ~~festen~~
unserer Betätigungen ein Handeln ist, hat jede die ^{reine} ~~gleichen~~ ~~formellen~~ ~~Voraussetzungen~~, die ~~flerich~~, ~~Ethik~~, ~~lides~~
~~ethik~~ ~~aber~~ ~~ist~~ ~~dehalb~~ ~~immer~~ ~~negativ~~, ~~verhietend~~, ~~inhaltslos~~; wenn es in ~~es~~ ein ~~gan~~ ~~klar~~ ~~formulierbares~~ ~~fehl~~
gibt, so müsste es so lauten: lasse, was du nicht ~~kon~~ ~~musst~~. Sie ist negativ, ~~ist~~ ~~und~~ ~~ist~~ ~~darein~~ ~~immer~~ ~~von~~
Verneinung und Zwischenstufe; sie ist Voraussetzung und Weg ^(zur Tugend, zum Positiven, zum Werk)

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.